

**Die Jury
der Evangelischen Filmarbeit
empfiehlt als**

**des
Film Monats**

Ohne Betäubung

Produktion: Produktionsgruppe „X“ Polen 1978
Regie: Andrzej Wajda
Buch: Agnieszka Holland und Andrzej Wajda
Kamera: Edward Klosinski, Farbe
Musik: Piotr Derfel, Wojciech Mlynarski
Darsteller: Zbigniew Zapasiewicz, Ewa Dalkowska, Andrzej Seweryn
Verleih: 35 mm, FiFiGe-AG Kino, von Melle-Park 17, 2000 Hamburg 13
Länge: 115 Min.

„Ohne Betäubung“, vor Wajdas „Mann aus Eisen“ entstanden und daher noch ohne das aktuell-politische Pathos dieses Films, ist nicht ohne Grund als „sozialpsychologisches Drama einer Midlife Crisis im Polen der siebziger Jahre“ bezeichnet worden. Doch bieten sich auch andere Deutungen an, unter ihnen besonders der Hinweis auf den Hiob des Alten Testaments, aber auch der auf Orwells „1984“. Die vordergründige politische Interpretation jedenfalls greift zu

kurz. Die Auslöschung eines Menschen, die Wajda – unerklärlich und scheinbar sinnlos – vor dem Hintergrund der polnischen Gegenwart geschehen läßt, könnte sich, ausnahmslos, in jedem Land, jeder Gesellschaft dieser Erde vollziehen. Sie ist kein spezifisch polnisches, kein ausschließlich „östliches“ Ereignis. So gesehen, erhält der Film eine besondere Bedeutung, die ihn von Wajdas großen, nur-politischen Leinwandwerken unterscheidet.

Herausgegeben vom Fachbereich Film/Bild/Ton
im Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik e. V.,
Friedrichstr. 2-6, 6 Frankfurt/Main, Tel. 0611-7157-1

Verantwortlich: Rudolf Joos